Er zog einen kostbaren Brillantring vom Finger und übergab ihn dem Baron, der ihn anlegte: „So sei's, Hoheit, und nun wollen wir hinabgehen; es wird bald Zeit, nach der Bahn zu fahren!"

„Nun fühle ich Mut und Stärke, dem Schwersten entgegenzugehen. Kommen Sie, Baron!"

7.

Im Herzogtum W . . . war eine merkwürdige Veränderung in allen Verhältnissen eingetreten; man hätte denken können, die Bewohnerschaft sei eine einzige große Familie, die plötzlich in tiefe Trauer versetzt war. Die Kunde vom Hinscheiden des mit Recht beliebten Erbprinzen Hugobert hatte die Umwandlung hervorgerufen. Ernst und schweigsam saß und stand man beisammen oder unterhielt sich leise über das unerwartete Ereignis. In der Residenz rüstete man sich, die aus Cannes erwartete Leiche mit Trauergepränge zu empfangen. Die trauernde Herzogsfamilie bekam Tag für Tag Besuch von benachbarten Fürsten; das Schloß sah mehr Gäste als sonst in frohen Zeiten, und doch ging es stille zu. (Forts. folgt.)

Ueber Nacht.

Ueber Nacht, über Nacht,
Kommt still das Leid,
Und bist Du erwacht —
O traurige Zeit!
Du grüßest den dämmernden Morgen
Mit Weinen und Sorgen.

Ueber Nacht, über Nacht
Kommt still das Glück,
Und bist Du erwacht —
O selig Geschick!
Der düstere Traum ist zerronnen
Und Freude gewonnen.

Ueber Nacht, über Nacht
Kommt Freud und Leid
Und eh Du's gedacht,
Verlassen Dich beid'!
Und gehen, dem Herrn zu sagen,
Wie Du sie getragen.

Zur Belehrung und Unterhaltung

Gemeinnütziges.

Rohe Kartoffeln auf ihre Güte zu prüfen. Um sich zu überzeugen, ob Kartoffeln, die man kaufen will, sich gut und mehlig kochen, beobachtet man häufig folgendes Verfahren: Man zerschneidet eine Knolle und reibt beide Stücke aufeinander; wenn dieselbe gut und mehlig ist, so kleben die beiden Stücke zusammen, und es zeigt sich an den Rändern und an der Oberfläche ein leichter Schaum. Wasser darf selbst beim Druck kein Tropfen ausfließen. Wo dies der Fall ist, kochen die Kartoffeln sich wässerig und sind von schlechtem Geschmack. In der Farbe soll das Fleisch weiß sein oder etwas ins gelbliche spielen. Von ganz gelbem Fleisch behauptet man, daß sich die Knollen nicht gut kochen; dies ist indes nicht immer begründet, denn es gibt Sorten mit gelbem Fleisch, die in Bezug auf ihre Qualität nichts zu wünschen übrig lassen.

Zu einem neuen Düngemittel für Gemüsegärten gibt Professor Stöckhardt folgendes Rezept: 300 Pfund Torfabfall, 30 Pfund gebrannten Kalk, 30 Pfund Ziegelmehl, 30 Pfund Holzasche, 2 Pfund Kochsalz, 36 Pfund Hornspähne und 45 Pfund Laub, gut vermischt und verteilt.

Nachtisch.

1. Bexierbild.

In Kiel wich Kamerad Pietschke nie von unserer Seite, jetzt fehlt er alle Augenblicke, wo mag er nur wieder stecken?

Schelmen-Fragen.

1. Wer schließt im Bett kein Auge zu?
2. Was brennt ohne Feuer und schlägt ohne Stock?
3. Was geht und läuft und bleibt doch stehn?
4. Wer springt übers Dach und bricht kein Bein?
5. Wer kann ohne Zwirn und Nadel näh'n?
6. Wer steht auf dem Kopf und sticht mit dem Bein?

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Mendoza, Kurilen, Benares Medusen, Admiral, Azteken.
2. Reppen, Nauen, Spandau, Rathenow, Königsberg, Strausberg, Neustadt, Bärwalde, Havelberg, Charlottenburg, Sonneburg, Eberswalde, Königswalde, Soran, Fürstenwalde: Ende gut, alles gut.

Lustiges.

Ankündigung eines Alpenhotels.

Das P. P. Publikum wird höflichst ersucht, sich des Echos nur in deutscher Sprache zu bedienen.

„Ach, Olga, wie gerne wäre ich ein Mann — ein Offizier! Bedenke nur, wenn man es so zum Feldmarschall gebracht hat und dann stirbt, wird man von sechs Leutnants zu Grabe getragen!"

Neues Zeitmaß.

1. Sonntagsjäger (der zu spät kommt): „Hat die Treibjagd schon lange begonnen?"

2. Sonntagsjäger: „Na, so fünf Treiber werden schon angeschossen sein!"

Zweideutig.

Dame (stolz): „Nun, lieber Professor, was sagen Sie jetzt zu meiner Soiree?"

Professor: „O, meine Gnädige — hier kann man nur staunen über den seltenen Witz und den seltenen Verstand!"

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinerstr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: C. Schulz, Charlottenburg, Guerickestr. 31.